

Woas soachoa dann do die Läüt.

1) Ba uns im Dorf do geit doch, a jeder shtenni oacht,
daß jeder jeder Bärcher, genau dasselbe moacht,
moacht oaner oamol öbs oanerschts, der hott bestimmt koa Fräüd,
denn gleich hasts dann im goanza Dorf: "Woas soachoa dann do die Läüt".

2) Oa Boarsch geht mit sam Madloa, vom Land daus nei die Schtadt,
es will sich dort eikaffoa, foar die Landwirtschaft oa Klad,
doch des woar weit ausgschniedoa, um die Brust rüm etwoas weit,
do winkt Er oab des geits niet: "Woas soachoa dann do die Läüt".

3) Mit Houlz hoawoa mir oa Heizing, etz geits des schöna Gas,
des werd joa soa gepriesoa, s' is praktischer wie mer waas,
nei Vatter sejcht i will's nit, doafür gä ich kan Däüt,
sonst sejcht die ganze Noachberschaft: "Woas soachoa dann do die Läüt".

4) I's Oaner brotlos woarde, uff deroa arme Welt,
ka Mensch geit dem an Pfenni, un a ka großes Geld,
geht der oamolinei's Wertshaus, sei Fraa gleich schennt un schreit,
ja schemst dann du di goar nit: "Woas soachoa dann do die Läüt".

5) Oa armer Boarsch wollt heieroa, oa Madloa reich un schöö,
doch oanes Toags sejchts Madloa, des werd bestimmt nit geh,
ma Eltern schennoa dauernd, I wär wohl nit ganz gscheit,
der Kerloa hott doch goar nix: "Woas soachoa dann do die Läüt".

6) Als asozialer Bärcher, hott man's bestimmt a schöö,
moa tut do nit viel schaffe, kann trotzdem a boasteh,
moa läbt schöö ohni Arwet, des mecht gewiß a Fräüd,
moa därf nur nit dro denkoa: "Woas soachoa dann do die Läüt".

7) Mir hoawoa schlechti Zungoa, in unnerm Ort dohin,
die soachoa alles oanerscht, un dröhoa alles rüm,
die armoa Menschoa hoawoa, im Läwoa ni a Fräüd,
denn sie soachoa sich stets un shtenni: "Woas soachoa dann do die Läüt".